



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 1 (1931)**

76 (5.12.1931)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-253523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-253523)

# Statenfreud Banner

Herausgeber: Carl Lenz, M. d. R.

## Die N.S. Zeitung Nordwestbadens

Offiziell die 12-Organ. Die Zeitung Banner erscheint 2 mal wöchentlich und liefert monatlich eine Beilage mit 125. Zahlungen, 60 Pfennig und 60 Pfennig in Mannheim. Postfachnummer: 6773 Ludwigshafen

Zur Befreiung der Lieferung infolge höherer Gewalt, postpolitischer Verbot, Zerstörung, Streit usw. behält sein Anrecht auf Rückzahlung oder Nachlieferung. Telefon 81715

# Dreihundert, die die Welt regieren

### 200000 eingeschriebene Nationalsozialisten - Severing gegen die gerechte deutsche Justiz - SPD. läßt Köpfe rollen - Krach bei den Sozialdemokraten - Der ehrbare Kaufmann, der Reemtsma-Konzern und Herr Hilferding Die „Schenkung“ Baer und das Finanzamt

Bekannt ist der Ausspruch des Juden Walter Rathenau von den

„Dreihundert, die die Welt regieren usw.“

Weniger bekannt aber als dessen Ausspruch ist sein Brief an den Juden und „deutschen“ Dichter Wedekind, der ihn wegen seines Ausspruchs über das geheimnisvolle Wirken jener Dreihundert befragt hat. Dieser Brief vom 4. Dezember 1912 ist in dem kürzlich erschienenen Buch „Eigentum ist Verbrechen“ von Halbe abgedruckt und lautet, soweit es sich auf die Dreihundert bezieht, wie folgt:

„Mein lieber und sehr verehrter Herr Wedekind!

Ihre geistvolle Anregung hat mich aufs lebhafteste interessiert. Über lassen Sie mich vertraulich Ihnen sagen: Mein Ausspruch war eine Art von Indiskretion.

Die wirklichen „Dreihundert“ haben die Gewohnheit und Vorsicht, ihre Macht abzuleugnen.

Wenn Sie sie aufrufen, sie werden Ihnen sagen:

„Wir wissen von nichts, wir sind Kaufleute, wie alle anderen.“ Dagegen werden nicht 300, sondern 3000 Kommerzianten sich melden, die Strümpfe und Kunstbutter wirken, und sagen: wir sind es.

Die Macht liegt in der Anonymität. Ich kenne unter den bekannteren - nicht unter den bedeutendsten - einen,

den überhaupt niemand zu sehen bekommt, außer sein Barbier. Ich kenne einen, der fast arm ist und die gewaltigsten Unternehmungen beherrscht.

Einer arbeitet für das Vermögen der Jesuiten, ein anderer ist Agent der Kurie.

Einer als Beauftragter einer ausländischen Vereinigung ist mit einem Besitz von 280 Millionen Konfols der größte Gläubiger des preussischen Staates.

Alles ist vertraulich. Über Sie sehen, diesen Menschen ist auf gewöhnlichem Wege nicht beizukommen

und den gewöhnlichen Weg des persönlichen Appells lehnen sie ab...

Die Welterschmücker aller Art arbeiten also mit vereinten Kräften im Sinne der zionistischen Protokolle: „Wir werden die Macht der Regierungen durch die Macht des Goldes ersetzen...“ Alle Räder der Staatsmaschine laufen durch die Kraft eines Triebwerkes, das in unseren Händen ist, und dieses Triebwerk ist - das Gold.“

Nun wissen wir auch die Gründe, weswegen bestimmte Staaten sich nicht von der Goldwährung frei machen können!

## 7 Milliarden Umsatzverlust des Einzelhandels

In dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung Nr. 31 vom 28. Oktober 1931 lesen wir: „Das Herbst- und Wintergeschäft des gesamten Einzelhandels begann mit erheblich niedrigeren Umsätzen als im vergangenen Jahr.“ Die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze ist die folgende:

|       |                            |
|-------|----------------------------|
| 1929: | 36 Milliarden R.M. Umsatz. |
| 1930: | 33 Milliarden R.M. Umsatz. |
| 1931: | 29 Milliarden R.M. Umsatz. |

Herr Professor Bernhard vom Präsidium des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser aber hat die Stimm, auf der Warenhaustagung von der verhältnismäßig gesunden Entwicklung des mittelständischen Einzelhandels zu sprechen. Im Gegensatz zu den „armen Warenhäusern“ und Konsumvereinen, die bei geringem Sinken der Gesamtumsätze den Reinerlös nicht erheblich steigern konnten, die Reichsregierung aber will den Einzelhandel durch Versteigerung der Umsatzsteuer weiter schwächen. Eine Versteuerung der Warenhausgewinne wäre weit mehr am Platze, zugleich mit einer Geschäftsaufsicht, die ein Abwürgen der Warenhaussteuer auf Käufer und Lieferanten verhindert.

## Was kostet der Reichstag dem deutschen Volke?

Die wenigsten Deutschen wissen mehr vom „toten Haus des Volkes“ als das, was sie in ihrer Zeitung hier und da einmal über irgendeine stürmische Reichstagsitzung lesen. Im Allgemeinen beschäftigen sie sich mit dem Reichstag vorübergehend, wenn ihnen alle 4 Jahre zugemutet wird, zur Wahlurne zu gehen. Der Spieler tut es gedankenlos, der Nationalsozialist in kämpferischem Willen mit einer bestimmten Absicht. Und doch wäre es angebracht, wenn der Deutsche,

der ja den Reichstag mit allem drum und dran aus seiner Tasche bezahlt,

sich etwas mehr mit ihm beschäftigt, dann würde er auch erkennen, daß

der Reichstag ein kleiner Staat im Staate

ist, mit nur rund 30 000 R.M. Einnahmen, aber umfomehr Ausgaben. Die Geschäfte werden von einem Direktor beim Reichstag verwaltet, der eine Dienstwohnung hat. Wir finden da weiter 1 Direktor der Reichstagsbibliothek, des Stenographenbüros und 1 Oberregierungsrat, 12 Reichstagsarchivare, 4 Bibliothekare, 10 Stenographen, 1 Ingenieur, 1 Verwaltungsamtmann, 1 Regierungsoberinspektor, 5 Bibliothekobersekretäre, 1 Technischer Inspektor, 1 Obermaschinenmeister, 1 Oberverwaltungssekretär, 4 Kanzlei-sekretäre, 3 Oberverwalter, 2 Sekretäre, 6 Assistenten, 11 Werkführer, 19 Kanzleiassistenten, 24 Amtsgehilfen. Das sind zusammen 110 Stellen, zu denen noch 48 außerordentlich Angestellte und 168 Arbeiter einschließlich der 30 Reinnachfrauen hinzukommen.

Diese 372 Personen kosten den Steuerzahler jährlich 1334 900 R.M.

Die sachlichen Verwaltungskosten sind naturgemäß auch hohe. So kostet die Herstellung der Reichstagsdrucksachen, Beschaffung von Zeitungen pp. im Jahre allein 388 000 R.M. Die sehr wertvolle, umfangreiche, leider nur schwach benutzte Bücherei erhält einen jährlichen Zuschuß von 85 000 R.M. An Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren sind jährlich 45 000 R.M. zu bezahlen. Die Heizung des großen Gebäudes verschlingt im Jahre 85 000 R.M.

Die Aufwandsentschädigungen an die Reichstagsabgeordneten verschlingen nicht weniger als 4 154 400 R.M.

An Entschädigung für ihre Freifahrt erhält die Reichsbahn 1 487 000 R.M. erlassen, für die Benutzung von Flugzeugen sind nur 4000 R.M. jährlich erforderlich. Der Präsident des Reichstags erhält 28 800 R.M. Aufwandsgehalt. Für den Wächter des Reichstagsrestaurants ist ein Zuschuß von 60 000 R.M. genehmigt.

Alles in allem kostet der Reichstag dem deutschen Volke im Jahre 7 974 500 R.M., also rund 8 Millionen Reichsmark.

## Tagesbefehl an die SA. und SS.

Eine Welle von Haß und Verleumdung will sich in letzter Stunde dem Siegesmarsch der NSDAP. entgegenwerfen. Stützpunkt um Stützpunkt, Ort um Ort habt Ihr Männer der SA. und SS. in jahrelangem zähem Ringen, nur getragen von Euren heiligen Glauben und unbändigen Siegeswillen erkämpft und gehalten. Eure Kraft und Euer Wille bürgt für den endlichen Sieg. Keine Macht der Erde kann Euch den Lorbeer entreißen, wenn Ihr, ohne nach rechts oder links zu blicken, Euren Weg geradeaus geht wie bisher. Das weiß auch der Feind. Und so verjagt er Euch zu reizen, herauszufordern und aufzukämpfen. In letzter Stunde sollt Ihr noch die Herzen verlieren, sollt Euch der heilige Jorn zu unüberlegtem Handeln hinreißen.

Wir kennen den feindlichen Plan, wir werden auch ihn zunichte machen. Die nächsten Wochen werden Eure Geduld und Eure Selbstbeherrschung auf eine harte Probe stellen.

Haltet die Ohren feil, behaltet die Nerven! Laßt Euch nicht provozieren, laßt Euch nicht verführen! Ganz von selbst mit gefeßelter Sicherheit wird uns das Schicksal die Gewalt in die Hand geben.

Wir dahin behält die Fäehne zusammen und erfüllt Eure Pflicht. Hart und verschlossen, eiseren und unerschütterlich nach außen, glühend und gläubig im Innern.

Wer in den letzten Tagen der Prüfung versagt, ist nicht wert, Zeuge des Sieges zu sein.

Ihr habt Härteeres schon getragen, jetzt bleibt Euch selbst treu!

Dem unser ist der Sieg, unser ist Deutschland!

München, 1. Dezember 1931.

Der Oberste SA.-Führer: **geg. Adolf Hitler.**

## Das Uniformverbot rechtsungültig / Aber trotzdem bleibt es bestehen!

Auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 haben bekanntlich die preussischen Oberpräsidenten in Anlehnung an ein vom preussischen Innenministerium geleitetes Schema Notverordnungen erlassen, die das Tragen der Parteiform und der Bundeskleidung der Nationalsozialisten verbieten. Wegen eines im März im Rheinland ergangenen Urteils hatte sich in Sprungrevision das Reichsgericht gestern mit diesen Fragen zu beschäftigen. Es hat entschieden, der Reichspräsident habe mit seiner Verordnung nicht spezielle politische Vereinigungen treffen wollen, sondern er habe sagen wollen: Um die immer mehr über-

handnehmende politische Verheerung zu verhindern und ihr entgegenzuwirken, ermächtigte ich die zuständigen Stellen, allen derartigen Vereinigungen gleichzeitig das Auftreten in Uniform und Abzeichen zu verbieten. Infolgedessen hat das Reichsgericht die auf das Verbot einer einzelnen Partei abzielende Verordnung der rheinischen Oberpräsidenten als von der Verordnung des Reichspräsidenten in keiner Weise gedeckt für ungültig erklärt. Das gilt selbstverständlich für sämtliche gleichartigen preussischen Verordnungen.

Wer aber nun des Glaubens ist, daß das Uniformverbot sofort aufgehoben werde, befindet sich in einem groben Irrtum.

**Alarm!** **Alarm!**

Noch 25 Tage und

**Das Hakenkreuzbanner wird Tageszeitung**

Der letzte Parteigenosse tritt vor die Front für sein Kampfblatt. Alle Willensenergien sind in den kommenden Tagen für die Werbung freizumachen und einzusetzen für die Verdoppelung unserer Bezahlerzahl.

Die Lügenjournalle heraus, das „Hakenkreuzbanner“ ins Haus!

**Hou-Ruck - 25 Tage unter Druck für Euer Kampfblatt.**







# Groß-Mannheim

## „50 Prozent aller Mittelständler zahlen keine Steuer“

Die Not hat viele marxistische Arbeiter zum Denken veranlaßt. Vor allen Dingen sucht der Arbeiter mit seinen wenigen Pfennigen, die er noch verdient, billig seine Lebensmittel zu kaufen. Auch die Preise der Konsumvereine prüft er noch, selbst wenn er bisher aus Parteidisziplin Mitglied des Konsumvereins war. Er wird feststellen müssen, daß der selbständige Einzelhandel mitunter billiger verkauft, als „sein“ Konsumverein.

Aus diesem Grunde geht der Konsumverein alle Hebel in Bewegung, um ein Abspringen seiner Genossen zu verhindern, und wenn solche verloren gehen, doch wenigstens andere Mitglieder zu gewinnen. Aus den Oktobermittlungen an die Mitglieder erkennen wir, welche demagogische und geradezu herausfordernde Dinge hier die Vorstände des Konsumvereins behaupten. Wir lesen:

„Warum jagt der Mittelstand nicht, wie groß sein Steueranteil ist, in ebenso genauen Zahlen wie wir? Wir wollen es hier sagen: Weil man sich in Mittelstandskreisen der Angabe der wirklichen Steuerleistungen schämt. Denn 50 Prozent aller Mittelständler zahlen überhaupt keine Steuer, weil ihr Einkommen unter der Steuerleistungsgrenze liegt.“

Eigentlich bestätigen die hohen Bonzen mit den niederen Gehältern damit, daß der Einzelhandel bereits vernichtet ist und spotten über seine Armut! Daß aber 50 % Mittelständler keine Steuern zahlen, dürfte

ebenso demagogisch wie verlogen sein!

Weit wichtiger ist für uns die Frage, wieviel Steuern zahlt der Konsumverein weniger als der gewerbliche Mittelstand? Ein Beispiel nur:

Die Konsumgenossenschaft in Kiel spart gegenüber dem kleinen Mittelständler folgende Steuern:

|                         |    |          |
|-------------------------|----|----------|
| 1. an der Umsatzsteuer  | RM | 1022.50  |
| 2. " Körperschaftsteuer | "  | 27510.—  |
| 3. " Gewerbesteuer      | "  | 10510.—  |
| 4. " Vermögensteuer     | "  | 567.40   |
| 5. " Aufbringung        | "  | 819.40   |
| In einem Jahre          | RM | 40429.80 |

Daraus kann jeder einwandfrei erkennen, welche ungeheure Summen diese Konsumvereine gegenüber dem Mittelstand weniger bezahlen.

Ueber die „Preismäßigkeit“ werden den Mitgliedern die schierlichsten Dinge vorgegaukelt. Es heißt in den Mitteilungen wörtlich:

„Unsere Leistungsfähigkeit beweisen die von unseren Vertrauensleuten vorgenommenen Probestäufe und Preisvergleiche, wonach wir bis zu 20 Prozent im Durchschnitt billiger sind, als der private Einzelhandel, Filialgeschäfte usw. Ramschware und Lockartikel führen wir nicht, denn der Hausfrau ist auch in den schlechten Zeiten besser gedient mit guter Ware, als mit billigem Ramsch. Wir führen jedoch, den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, auch alle billigen Hilfsfrüchte und Teigwaren in guter Qualität.“

Der Konsumverein muß doch kamische Vertrauensleute haben. Zum Mindesten hätten sie feststellen müssen, daß der Einzelhandel in anderen Dingen billiger verkauft. Die Bonzen mögen doch einmal die Gegenprobe machen. Da berichtet man uns beispielsweise von einem Qualitätsvergleich, den die Gegenfeste des Konsumvereins anstellte. Man ließ von einer Filiale des Konsumvereins verschiedene Waren holen und dieselben von Fachleuten prüfen. Dabei kam allerdings etwas anderes heraus, als man den Mitgliedern des Konsumvereins mitteilt. Einen ganz gewöhnlichen Reis verkaufte der Konsumverein für 34 Pfennig das Pfund, während er im Einkauf für 16—18 Pfennig zu erhalten ist! Da möchten wir einmal die Frage stellen,

welcher Mittelständler verkauft heute noch mit 100 Prozent Gewinn?

Außerdem waren in dem Reis, der in einer Tüte abgegeben

### Steuerkalender für Dezember 1931

#### a) Stadtkasse:

Bis zum 5. Dezember 1931: Gebäudesondersteuer für November 1931.

Bis zum 5. Dezember 1931: Schulgeld der Höheren Handelsschule für November 1931.

Bis zum 10. Dezember 1931: Bürgersteuer, 1. Rate für 1931.

Bis zum 15. Dezember 1931: Hundsteuer 1931/32, 4. Viertel.

Bis zum 21. Dezember 1931: Gemeindegetränksteuer für November 1931.

Bis zum 24. Dezember 1931: Gebühren für November 1931.

Bis zum 31. Dezember 1931: Gemeindegeldsteuer für Dezember 1931.

#### b) Finanzamt:

Bis zum 5. Dezember 1931: Lohnsteuer und Krisenlohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 30. November 1931.

Bis zum 10. Dezember 1931: Vorkaufsteuer für November 1931.

Bis zum 10. Dezember 1931: Umsatzsteuervorauszahlung für November 1931.

Bis zum 20. Dezember 1931: Lohnsteuer und Krisenlohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1931.

Bis zum 31. Dezember 1931: Versicherungssteuer für November 1931.

wurde, Maden enthalten. Aber es gibt noch viele Artikel, die der Einzelhandel billiger verkauft.

Eine amtliche Reichsstelle stellte gelegentlich fest, daß im Konsumverein „Produktion“ Hamburg, einem der größten Konsumvereine Deutschlands das Pfund Mehl 30 Pfennig kostete, im Einzelhandel dagegen nur 28 Pfennig; das Pfund Sago im Konsumverein 24 Pfennig, beim Einzelhändler nur 20 Pfennig; ein Pfund Eierbuden im Konsumverein 88 Pf. beim Einzelhändler nur 70 Pfennig. Diese Preisunterschiede dürfte jede Hausfrau, ob arm oder reich, erheblich spüren. Dies ist geradezu schamlos, wenn man berücksichtigt, wie hoch der Umsatz des Konsumvereins ist!

Aber die hohen Gehälter der oberen Bonzen muß der kleine marxistische Prolet bezahlen, der in den Laden des Konsumvereins seine Gelder trägt. Allein bei der Großverkaufsgenossenschaft der Konsumvereine in Hamburg sitzen zwei oder drei Duzend „gehobene“ Bonzen, die ein Jahresgehalt von je 25 000 Mark beziehen!

Wir brauchen uns nicht wundern, wenn der Konsumverein seine Waren mitunter zu 15—20 Prozent teurer als der Mittelständler verkauft!

Wir wiederholen noch einmal, was wir unlängst unseren Lesern mitgeteilt haben, wenn man diese demagogischen Artikel in den Mitteilungen an die Mitglieder liest, daß der Konsumverein

das wirtschaftliche Mittel des Marxismus ist, den gewerblichen Mittelstand zu vernichten.

Der Konsumverein ist nicht nur eine Gefahr für den Mittelstand, sondern auch für jeden Verbraucher, wenn die zu einer ungeheueren Wirtschaftsmacht gewordenen Konsumvereine die Preise für die Lebensmittel diktieren und diese nicht mehr durch gesunden Wettbewerb vieler kleiner Geschäfte reguliert werden!

Und weil er eine Gefahr für jeden Verbraucher und den Mittelstand ist, deshalb bekämpfen wir ihn schärfstens. Die Konsumvereine sind und bleiben, was ihre Führer selbst sagen:

Totengräber des gewerblichen Mittelstandes und Wegbereiter für den verderblichen Marxismus!

### Panuropa an der Mannh. Hochschule

In den letzten Tagen wurde unter viel Trara ein „Pan-europäischer Studentenbund“ gegründet. Der öffentliche Gründer und Leiter war ein Ausländer, der in sämtlichen Räumen der Hochschule und des angegliederten Dolmetscherinstitutes durch Flugblätter und Anschläge für diese Sache Propaganda machte. Laut Flugblatt sollte das Ziel dieses Bundes sein: „die Förderung des pan-europäischen Gedankens, des Friedens

### Schwetzingen Brief

## Der Evangelische Volksdienst unter schwarz-weiß-roter Flagge

Die Ankündigung des hiesigen Volksdienstführers, Herrn Albrecht, anlässlich seines mangelhaften Diskussionsversuchs bei unserer Pfarrrer-Deutsch-Versammlung, daß der Volksdienst bald auch eine Versammlung in Schwetzingen abhalten würde, hat sich bewahrheitet. Zwar nur teilweise, denn von den ca. 200 Anwesenden der Volksdienst-Versammlung der evang. Woche waren 180 Nationalsozialisten und Anhänger, und allerhöchstens 20 Andersdenkende, sodaß man also ruhig von einer Versammlung der Nationalsozialisten sprechen kann, die den Ertrag des Landesvorstandes und Reichstagsabgeordneten des Evangelischen Volksdienstes Dr. Schmechel in ziemlich ruhiger über sich ergehen ließ. Bei allzu dick aufgetragenem Verdrehungen hörte man wohl kräftige und deutliche Zwischenrufe, die jedoch, im Gegensatz zu der Behauptung der „Schwetzingen Zeitung“, nicht so waren, daß Herr Dr. Schmechels Rede empfindlich gestört wurde.

Es erübrigt sich auf all die Entstellungen dieses Volksdienstredners näher einzugehen, wir greifen nur das Wichtigste heraus. Berechnung an Hand von Einzelwählergebnissen, daß in Hessen der Volksdienst marschiert! Angriffe auf Pfarrrer Teusch, dem politische Unwissenheit vorgezogen wird! Angriffe gegen die nationale Opposition der Harzburger Tagung, beziehungsweise aber fast ausschließlich gegen die Deutschenationalen. Die Namen Hugenberg und insbesondere Dr. Oberföhrer hörte man mindestens ein paar Duzend Male. Ausprüche wie: „Wir wollen keine Zentrumsdiktatur!“ waren besonders wirkungsvoll angesichts des fast restlos von Nationalsozialisten besetzten Saales. Kräftige Zwischenrufe, die dem Redner in die politische Wirklichkeit zurückverfegten und ein herzerstühendes, lautes Gelächter der Anwesenden, waren der Erfolg dieses aus dem Munde eines volksdienstlichen Reichstagsabgeordneten bestimmt gestrohenen Auspruches. — Längere Erklärungen über die letzten Reichstagsverhandlungen mit der Behauptung, daß der evangelische Volksdienst nur deshalb für Brüning gestimmt hätte, weil man Chaos und Instabilität bei der Übernahme der Macht durch die nationale Opposition vorausgesehen hätte, schlossen die dürftige Begründung des gestellten Themas: „Für oder wider Brüning!“

und der Völkerverdönnung unter den Studenten.“ Den Schluß für die Völkerverdönnung sollten sämtliche Klubräume bilden, in denen nach Art der englischen „Debating-Clubs“ über aktuelle Thematena der Politik und Wirtschaft debattiert werden sollte.

Um dem Bund den politischen Anschein zu nehmen, betonte man die gesellschaftliche Seite und kündigte die Veranstaltung von geselligen Tanzabenden an. Am Freitag, den 27. November, sollte schon die erste Versammlung stattfinden mit dem Thema: „Was will Panuropa?“ Durch diese Art Reklame war für die Sache das Interesse der Studierenden an der Handelshochschule und auch besonders derer am Dolmetscherinstitut gewonnen.

Blödig aber konnte der Abend wegen „technischer Schwierigkeiten“ nicht stattfinden. Nach kurzer Lebensdauer war der Bund bereits wieder aufgelöst worden.

Kun fragen wir: Geschaß denn jene Propaganda mit polizeilicher Erlaubnis oder mit Genehmigung der obersten Hochschulbehörde?

### Nationaltheater Mannheim

Spielplan vom 5. bis 7. Dezember 1931

Im Nationaltheater:

Samstag, den 5. Dezember: Nachmittagspreise: „Das dumme Engelchen“, Weihnachtsmärchen von Vidal Baum. Anfang 15 Uhr.

Sonntag, den 5. Dezember: Miete D 14, Sondermiete D 5 (mittl. Preise): „Don Giovanni“, Oper von Mozart. Anfang 19,30 Uhr.

Sonntag, den 6. Dezember: Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne: „Die drei Maskentiere“, Operette von Ralph Benatzky. Anfang 14 Uhr.

Sonntag, den 6. Dezember: Außer Miete, Borrecht B (kleine Preise): „Hoffmanns Erzählungen“, Phantastische Oper von J. Offenbach. Anfang 20 Uhr.

Montag, den 7. Dezember: Miete C 14, Sondermiete C 5 (mittl. Preise): „Der Hauptmann von Köpenick“, ein deutsches Märchen von Carl Zuckmayer. Anfang 19,30 Uhr.

Dienstag, den 8. Dezember: Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne: „Tannhäuser“, Romantische Oper von Richard Wagner. Anfang 19,30 Uhr.

Neues Theater, Rosengarten:

Samstag, den 5. Dezember: Zum ersten Mal: „Im weißen Röhl“, Neu-Operette von Ralph Benatzky. Eintrittspreise: 50 Pf. bis 4.— RM. Anfang 19,30 Uhr.

Sonntag, den 6. Dezember: „Im weißen Röhl“, Neu-Operette von Ralph Benatzky. Eintrittspreise: 50 Pf. bis 4.— RM. Anfang 19,30 Uhr.

Das schönste Geschenk  
**Musikplatten / Apparate  
Radio**  
Musikhaus Egon Winter, N 2, 12

Samstag, den 19. und Sonntag den 20. Dezember 1931  
**Wohltätigkeitsveranstaltung**  
des Deutschen Frauenordens in der **Rhein-Neckarhalle**  
Kinderfeier \* Weihnachtsfeier \* Bazar \* Unterhaltungs-Abend

Voranzeige

Parteilgenossen! Besucht nur Gaststätten,  
in denen deutsche Musiker spielen!

### Ein schönes Weihnachtsgeschenk

ist der beliebte

### Balatum - Bodenbelag

- Balatum-Stückware . . . . qm RM 1.89
- „ Läufer 100 cm br. . . mtr. „ 2.02
- „ 67 „ . . . . „ 1.44
- „ Teppiche 200/250 cm . . 13.50
- „ 200/300 cm . . . . 16.20

Keine Ramschware!

Papenstübenapeten in modernen Mustern. 477

### Tapeten-Haslinger

MANNHEIM, M 4, 11

### Warum sollst du das Warenhaus meiden?



So haben Juden Jesus an's Kreuz genagelt. Wir stören die Christen zur Weihnachtsmesse jüdischer Warenhäuser. Und hier die letzte Schritt unsere kleinen Geschäftsmänner als Folge geschäftlicher Warenhauspolitik.

### N.-S. treffen sich in:

**Mannheim** 293  
Gasthaus zur Stadt Lindau  
Gut bürgerl. Mittag- u. Abendbrot, gut gepf. Bier und Wein, Nebenzimmer, Tischtennis. Bes. Hans Hochstetter, U 5, 1 Tel. 300 89

**Schwetzingen**  
Gasthaus z. weißen Schwanen  
Brauereiausgang Schwanen Brauerei Verkehrslokal der NSDAP.

**Weinheim a. d. B.**  
Gasthaus „zur Eintracht“  
Bes. A. Heckmann 73

Jeder Gastwirt im Bezirk muß unter dieser Rubrik seine Gaststätte bekannt geben!

**Heidelberg** 107  
„Silberner Hirsch“ am Markt  
Besitzer Pp. LENZ / nächst der Geschäftsstelle der NSDAP. Telefon 3698. Das Hotel, die Weinstube, das Lokal der Nationalsozialisten.

**Edingen** 35  
Restaurant zum Ratskeller  
Haltestelle der O. E. G. Mannheim-Heidelberg ff. Bier und natürliches Weiss, gut bürgerliche Küche, geräumige Nebenzimmer, gute Fremdenzimmer, Autogarage. Bes. H. Jung, Tel. 304

Strickkleidung ändert, wendet u. repariert  
Anfertigung von Strickwesten (Kleider) u. Poloswea sock Ball  
**Lina Lutz**  
Mannheim, R 3, 5  
Anstricken Anweben v. Strumpfwaren aller Art m. be ter Schweißwolle und Makogarn

Fahrräder Fahrradbeleuchtungen Gummi verkauft spottbillig  
**Buchheit**  
O 4, 1 Kunststr.

**Das Urteil**  
meiner Kunden:  
Der günstige Einkauf in **MÖBEL**  
ist die Firma  
**Rob. Leiffer, Bismarckplatz 15**

Schenkt zeitgemäß - praktisch!  
**Herrenstoffe, auch Reste**  
vorschriftsmäßiger SA-Hosen- u. Blusenstoff stets gut und preiswert bei  
**Fr. Müssig & Co. P 5, 14 1 Tr.**

**NEUHEIT!** Nebellampen, Nebelscheiben  
**AUTO-REPARATUREN**  
Spezialität: in- und ausländische Wagen wie: Chrysler, Fiat, Buick, Cadillac, Chevrolet  
**Mech. Werkstätte Otto Schönbein**  
Werktstraße 2325 - Telefon 213 19

**STAPPDECKEN**  
in Satin und Kunstseide  
Beste Verarbeitung, nur gute Füllungen. Jetzt besonders preiswert.  
**Carl Morjé, Qu 1, 17/18**

**Hch. Kinna, F 1, 7a**  
Feinste Tafelbutter . . Pfd. 1.60 und „ 1.50  
Fleischsalat . . . . 1/4 Pfd. 0.30  
Heringssalat . . . . 1/4 Pfd. 0.25  
Mayonaise . . . . 1/4 Pfd. 0.30  
aus eigener Herstellung:

**Achtung! Neueröffnung!**  
Samstag, 5. Dez., eröffne ich in P 5, 13a (früher Kassenraum der NSDAP.) ein  
**Zigarren-Geschäft**  
mit Erfrischungsraum  
Ich empfehle besonders Weihnachts-Packungen in Zigarren und Pralinen.  
**Pg. P. Schmidt**

**Friseur Fischer** E 1, 17 (Planken)  
MODERNER DAMEN-SALON  
Damp- u. Wasserwellen allernuesten Systems, wasser Gerichte gegen Brand und Bruch, sowie Farbveränderung - Mäßige Preise  
MODERNER HERREN-SALON bei erstklass. Bedienung - (Erwartetes ortsübliche Preise)

**BURSTEN** nur bei **BONIFER**  
gegründet 1880  
MANNHEIM P 3, 4

Billigste Bezugsquelle  
nur bei **Zigarrenhaus LUDWIG**  
U 2, 1

**Farben, Lacke Pinsel, Leitern**  
am vorteilhaftesten bei  
**Farben-Meckler** H 2, 4  
Verwenden Sie nur unsere **Mecolin-Fußbodenlacke, Bohnenwachs, Bodenbelze**

**RADIO-HAUS**  
Ingenieur **H. KRUM, D 3, 10**  
Lieferung aller Radio-Geräte Erstellung kompletter Anlagen  
— Beratung unverbindlich —

**Herde, Oefen, Gasherde**  
kaufen Sie sehr vorteilhaft bei  
**Karl Rudolf** südd. Herdvertrieb  
Büro u. Lager: Bellenstr. 2, alte Ofenfabr. Mannheim E 3, 1 (Laden)

**WEINHEIM**  
**Herren-Friseur-Salon**  
Theater-Friseur  
**Georg Beutel · Weinheim**  
334 am Rosengarten

**Georg Randoll**  
Weinheim, Hauptstraße 99 a  
Sie finden bei mir  
**Weihnachts-Geschenke**  
in großer Auswahl. Strickwesten, Pullover, Handschuhe, Oberhemden, Unterwäsche, Krawatten, Hosenträger, Taschentücher, Socks, Cachenez Handarbeiten

**Fertige Betten u. Kinderbetten**  
Matratzen, Bettbarchent, Bettfedern, Schlafdecken, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Leinen und Baumwollwaren etc. kaufen Sie gut und billig bei  
**Carl Kemmler, Weinheim**  
Spezial-Betten- und Ausstattungs-Geschäft - Bahnhofstr.

**Kurz-, Weiß-, Wollwaren**  
Herren- und Babyartikel  
kauft man vorteilhaft bei  
**M. Randoll Weinheim**  
Grundelbachstr. 45 am Schulpfad  
5 1/2 Bahnh. Wögl. d. Eisenh.

**G. M. Köhler**  
Kolonialwaren  
Weinheim (stadte) Petersbrücke  
Auf d. Weihnachtstisch ein gutes  
**Buch**  
von Buchhandlung Doll, Weinheim  
Hauptstraße 76

**Du sollst**  
bei jedem  
**Weihnachts Einkauf**  
untenstehenden Zettel an der Kasse abgeben.



Im Photohaus **W. REIMANN**  
176 Qu 4, 3  
werden Ihre Photoarbeiten von ersten Fachleuten ausgeführt. - Billigste Preise Nur Qualitätsarbeit.

**GELD sparen Sie!**  
Im 1200 a großen Möbel-Essen, Kisten, 4-tellig, echt aufgezogen,  
von 120 RM an.  
Kompl. Schlafzimmer, vier in Tisch abgibt, Schrank mit Jalousie, 180 x 190, von 480 RM an.  
Kompl. Esszimmer, Tisch von 1200 a, Stuhl mit Leder, 1 Couch, 1 Hockstuhl, 4 Stühle, von 470 RM an.  
Dreifache abt. Tisch, zweifache Schränke.  
**Möbelhaus Schwalbach**  
Söhne B 7, 4  
nähe Friedhofspart kein Laden.

**J. LOTTERHOS**  
MANNHEIM · P 1, 8 (Ecke)  
**Hakenkreuz-schmuck**  
Uhren — Goldwaren Bestecke — Trauringe

**UMZÜGE** mit gedecktem Auto  
Nah- und Ferntransporte gewissenhaft u. billig  
Tel. 267 78 283 **KUNZ, J 6, 8**

**Gründl. Klavier- u. Gesangsunterricht**  
erteilt **Hans Gedde**  
Privatpädagoge, B 6, 17 (Pg. erhalten Ermäßigung.) 416

**Billig — reell**  
**Sohlerei Schmelcher**  
Grillparzerstr. 1 Ecke Langerstr.  
**gut — schnell**  
Annahme von Fürsorgebeschein.

Ich komme auf Ihr Inserat im „Hakenkreuz-Banner“

Ich komme auf Ihr Inserat im „Hakenkreuz-Banner“

Ich komme auf Ihr Inserat im „Hakenkreuz-Banner“

Ich komme auf Ihr Inserat im „Hakenkreuz-Banner“

Ich komme auf Ihr Inserat im „Hakenkreuz-Banner“

# Stadtverwaltung - 'Schenkung' Baer und Finanzamt

Bekanntlich hat sich die Stadt Mannheim verpflichtet, alle Steuern und Umlagen, welche aus der Vergütung von 100 000.— RM und der lebenslänglichen Leibrente von jährlich 20 000.— RM an den Juden Carl Baer erwachsen, zu bezahlen. Es ist interessant, nun einmal festzustellen, welche steuerlichen Verpflichtungen sich für die Stadt Mannheim pro Jahr ergeben bzw. welche Steuern von dem „hochherzigen Stifter“ an das Finanzamt abzuführen waren. Wir haben Ursache, aus der Tatsache, daß in den damaligen, betr. Liebernahme der „Schenkung“ Baer, geführten Verhandlungen immer wieder

### strengste Verschwiegenheit

gefordert wurde, zu schließen, daß Herr Carl Baer unsere heutigen Zahlen nicht besonders erfreuen, ja, ihn vielmehr um seine „wohlverdiente Nachtruhe“ bringen werden. Herr Alt-Bürgermeister Dr. Kuter bzw. sein Amtsnachfolger Herr Dr. Heimerich werden auch von der untenstehenden Steuerabfertigung nicht enttäuscht sein. Deutlicher wollen wir heute nicht werden, da man bekanntlich seine Munition nicht auf einmal verschleihen soll. Wir stellen den Haushaltsplänen der vergangenen Jahre entnommen tatsächlichen Gesamtleistungen der Stadt Mannheim die Belege gegenüber, die nach den Berechnungen eines Steuerfachverständigen an das Finanzamt zu zahlen gewesen wären. Den Kommentar dazu werden wir später liefern.

Die Stadt hat bis heute für die „Schenkung“ Baer bezahlt:

|  |                      |
|--|----------------------|
| Vergütung                                  | 100 000.— RM         |
| 7 1/2 Jahre Leibrente à 20 000.— RM gleich | 150 000.— RM         |
| Steuern 1924, etwa                         | 1 500.— RM           |
| - 1925, genau                              | 6 693.— RM           |
| - 1926, genau                              | 6 240.— RM           |
| - 1927, genau                              | 5 373.— RM           |
| - 1928, genau                              | 5 373.— RM           |
| - 1929, genau                              | 5 373.— RM           |
| - 1930, genau                              | 5 373.— RM           |
| - 1931, geschätzt                          | 5 373.— RM           |
| <b>Summa</b>                               | <b>2 91 298.— RM</b> |

Nach unseren Erhebungen betragen die gefälligen Steuern pro Jahr:

**I. Einkommensteuern:**

Sie errechnet sich aus:

|  |                    |
|--|--------------------|
| a) Leibrente   | 20 000.— RM        |
| b) Einkommensteuer der Leibrente                                 | 2 700.— RM         |
| c) Vermögenssteuer (siehe unter II.)                             | 933.— RM           |
| d) Synagogensteuer   | 546.— RM           |
| e) Einkommensteuer aus Kapitalvermögen von 100 000.— RM          | 1 500.— RM         |
| f) Einkommen aus Kapitalvermögen                                 | 6 000.— RM         |
| <b>Es ergibt sich danach ein steuerpflichtiges Einkommen von</b> | <b>31 679.— RM</b> |

**II. Vermögenssteuer:**

Sie beträgt 5 pro Mille des Vermögenswertes. Dieser errechnet sich aus:

|  |              |
|--|--------------|
| 1. Vergütung von   | 100 000.— RM |
| 2. Aus der jährl. Leibrente von 20 000.— RM veroleischt mit 3,5 (Satz für Personen bis zu 75 Jahren) gleich  | 70 000.— RM  |
| 3. Aus ererbten Steuern: 2 700.— RM Einkommensteuer, 1 500.— RM aus Kapitalvermögen, 546.— RM Synagogensteuer, macht auf 4 746.— RM mal 3,5 gleich | 16 600.— RM  |
| <b>186 600.— RM</b>  |              |
| Daraus 5 pro Mille (Reichsbewertungsgesetz § 53)   | 933.— RM     |

Gesamtfsteuer-Verpflichtungen der Stadt aus der kuriosen „Schenkung“:

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Einkommensteuer   | 5 600.— RM |
| Vermögenssteuer   | 933.— RM   |
| Synagogensteuer   | 546.— RM   |
| <b>7 079.— RM</b> |            |

Diese von uns errechnete Steuer stimmt mit den steuerlichen Leistungen der Stadt nicht überein. Wir fragen darum: Wessen Zahlen stimmen? Wir fragen weiterhin: Haben Sie, Herr Baer, die von der Stadt für Steuern errechneten Beträge an die betreffenden Stellen (Finanzamt u. Synagoge) abgeführt?

### Das Wort hat das Finanzamt!

Wir behalten die kuriose „Schenkung“ und ihren hochherzigen Stifter samt allen Beteiligten liebevoll im Auge und werden feinerzeit über das Ergebnis berichten.

## Mannheim Bezirk:

- Schriesheim**  
 Samstag, 12. Dezbr., abends 8.30 Uhr, öffentliche Versammlung, Stadtrat Pflaumer, Heidelberg, spricht über: „Ein Jahr nationalsozialistische Gemeindepolitik.“
- Sektion Schwellingen-Brühl**  
 Freitag, 4. Dezbr., 8.30 Uhr, Sprechabend im „Karpfen“. Mitglieder Pflicht, Gäste mitbringen!
- Bezirk Weinheim**  
 Nikolausfeier der Deutschen Frauenchaft Weinheim. Am Sonntag, 6. Dezbr., nachmittags 4 Uhr, findet die Nikolausfeier für die Kinder unserer Parteigenossen statt.

Dienstag, 8. Dezbr., abends 8.30 Uhr, findet in der „Eintracht“ eine öffentliche Versammlung statt. Reichstagsabgeordneter Lücken, Eilen, spricht über: „Worum stehen Arbeiter, Bauern und Bürger gemeinsam in der braunen Front?“ Ferner über das Thema: „Die Wahrheit über den Hessespruch!“

## Heddesheimer Brief

### Sie konnten zusammen nicht kommen ...

In Heddesheim hatte am vergangenen Sonntag die SPD im Gasthaus „Zur Linde“ eine öffentl. Versammlung. Ein großes politisches Ereignis für unseren Ort. Traute sich diese marxistische Bonzokratie auch mal wieder an die Öffentlichkeit, um ihre paar Schäfflein zusammen zu bringen. Aber, o Schreck, der Versammlungssaal war bald mit „Andersdenkenden“ besetzt, meistens Nazis. Kein Wunder, sprach doch der uns bestbekannte Obergrenosse Minister a. D. Dr. h. c. Adam Kemmle, M. d. R., über das bei der SPD, schon seit Monaten gleiche Thema: „Bürgerkrieg und Inflation“ (!). Natürlich wurde an uns kein gutes Haar gelassen. Am meisten beklagte sich unser Adam über die noch rüteren Genossen, die Kommunisten. Ja, er hat ihnen sogar die Bruderhand zum Mitregieren, natürlich demokratisch. Interessant ist, daß der Herr doch zugab, in unserer SA seien neben den kleinstädtischen Kreisen die überwiegende Mehrheit Arbeiter. Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. So ging es uns Heddesheimern, während ein Soldner Moshaus in der Diskussion sprach. Er verzapfte so annähernd den gleichen Schmus wie Adam, nur mit dem Unterschied, daß der eine dem andern Verrat an der Arbeiterklasse vorwarf, und Kemmle wiederholt in die Enge getrieben wurde, daß er vor Schreck nicht wußte wo ein noch aus, und ihnen zurief: „Die Faschisten leben mit Lachen zu, wie wir uns untereinander streiten und ziehen sich daraus ihre Konsequenzen in ihrem Kampfe gegen uns.“ Ja, da staunt ihr, Genossen, was Adam nicht alles erzählte, ja, das Schöne kommt erst noch. Im Schlußwort des Vorsitzenden erklärte dieser den Kommunisten gegenüber, daß die aus der Partei austretenden Sozialdemokraten nicht etwa zu den Kommunisten, sondern zu uns Nationalsozialisten gehen. Charakteristisch für die Partei war noch, wenn einer ihrer Vorstandsmitglieder betrunken am Rednerisch saß und den eigenen Redner stürzte.

## Plankstadter Brief

### Pfarrer Teutsch spricht!

Im überfüllten Saale „Zur Krone“ sprachen am Sonntag abend Pg. Teutsch-Leutershausen und Pg. Weigel. Unser Ortsgruppenführer stellte die Versammlung unter den Wahlspruch: „Wer heute nicht nach Politik fragt, fragt nicht nach Deutschland.“

Pg. Pfarrer Teutsch fand mit seinen, von reinstem Idealismus durchdrungenen Worten zu dem Thema: „Was wollen die Nationalsozialisten“ begeisterten Beifall der Zuhörer, unter denen sich diesmal besonders viele Erstbesucher befanden. In packender Weise verstand er es, die Gründe des deutschen Niederganges klarzulegen und den einzigen Weg aus Not und Elend hinaus in die deutsche Freiheit, den Weg des Nationalsozialismus aufzuzeigen.

Die treffenden Worte unseres Pg. Weigel über die Lehren aus den Hesseswahlen, die in dem Satz gipfelten: „Es gibt keinen 9. November mehr“, fanden immer und immer wieder stürmischen Beifall und stürmische Zustimmung der Versammlungsteilnehmer.

Im Schlußwort, gesprochen von Pg. Pfarrer Teutsch, legte er die Gründe seiner Zugehörigkeit zum Nationalsozialismus klar, hiernit eine Anfrage aus der Versammlung beantwortend. Doch er mit seinen trefflichen Ausführungen auch die letzten Vorurteile hinwegräumte, ergab sich aus der Begeisterung, mit der die Versammlung in den Heilruf auf unseren Führer Adolf Hitler einstimmte.

Das Horst-Wessellied beschloß die Kundgebung, die uns Neuaufnahmen und gute Kampfspende brachte. Auch Plankstadt ist erwacht!

Herausgeber und Verleger: Karl Leng, M. d. R., Heidelberg.  
 Hauptgeschäftsführer: Dr. W. Kattermann, Verantwortlich für Innen- und Außenpolitik, Dadsche und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Kattermann; für „Die engere Heimat“, „Arbeitsmedien und Bergstraße“, „Belagen“ und „Paroleausgabe“: Fritz Haas; für Anzeigen: Kurt Ott; sämtliche in Mannheim.  
 Buchdruckerei Schmalz & Lohninger, Mannheim.

# Paroleausgabe

## Groß-Mannheim

**Achtung!**  
 Verlag und Schriftleitung des „Hakenkreuz-Banner“ befinden sich seit Montag, den 30. November in P 5, 13 a. Sprechstunden: Montag: Dienstag und Donnerstag 4-6 Uhr; Schriftleitung: Dienstag und Freitag 4-6 Uhr.

### Sektion Strohmatt

Sonntag, 6. Dezbr., abends 8 Uhr, findet im Schloßhotel, M 5, ein Familienabend statt. Ein Pg. spricht über: „Meine Ergebnisse in 4jähriger indischer Gefangenenschaft“. Gäste sind willkommen.

### Sektion Humboldt

Freitag, 11. Dezbr., abends 8.30 Uhr, Pflichtmitglieder-Versammlung im „Engel“, Wehlplatz 2.

### Achtung, Lehrer!

Mittwoch, 9. Dezbr., abends 8.30 Uhr, im „Wartburg-Hof“, P 4, Versammlung. Es sprechen Prof. Dr. Santez, Heidelberg und Hauptlehrer Giffel, Heidelberg, über „Nationalsozialismus und Erziehung“.

**Gaststätten-Anzeiger**

**Restaurant Schübler** E 4, 10  
 empfiehlt gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch von 70 Pfg. an. Auschank von prima Schwetzingler Schwanengold  
 Inhaber: M. Schübler. 441

**Goldener Falken**  
 S 1, 17 - Friedr. Piater 458  
 Vorzügliche Küche, Mittag- u. Abendessen v. 50 Pf. an, ff. Weine von 20-50 Pf. - ff. Biere aus der Leiner Brauerei, Bayern. - Schönes Nebenzimmer f. Vereine u. Gesellschaften. - Sonntags u. Sonntag jeweils v. 9 Uhr ab K. naart!

**Rottweiler Möbel-Fabrik G.m.b.H.**  
 Eigene Großfabrikation gediegener **Wohnungs-Einrichtungen** in einfacher bis elegantester Ausführung  
 Verkauf direkt an Private - Musterlager in 4 Stockwerken  
 Verkaufsstelle: Mannheim, P 7, 9 / Geschäftsführer: Otto Kieser

**Sung! Radio-Hörer!**  
 Ihr Apparat ist nicht trennscharf. Schreiben Sie mir unter No. 493 an den Verlag & Sie werden zufrieden sein.

**Von Harnsäure befreit**  
 durch das kalte Mele. Rheumatisches, Nieren-, Blasen- und Darmleiden seitlich bis täglich trinken. Paket 1.- Mk.  
 Storch-Drogerie, Marktplatz, H 1, 16.

**Pg.**  
 empfiehlt sich in **Kaler, Lächer- u. Tapetierarbeiten** billig!  
 Anfragen sind zu richten an den Verlag P 5, 13a

**Sämtliches Brennmaterial liefert**  
**H. F. Reichardt**  
 454 Meerfeldstraße 42 - Telefon 23964

**Weihnachtsbücher des Parteiverlages**  
 P 5, 13a / Reich 2, 10

Das Hitlerjugendbuch / Das heilige Wort und heilige Tat  
 Das Buch der Helden  
 Mein Kampf  
 Adolf Hitler  
 Der Glaube an Deutschland  
 Gold oder Blut  
 Die Hildebrandts

Alle hier verzeichneten Werke sind zu beziehen durch die **Völkische Buchhandlung Mannheim P 5, 13a**  
 Telef. 314 71

**Tapeten, Linoleum, Läufer, Teppiche und Bettvorlagen**  
 kaufen Sie in besten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen bei **W. Korthaus Inh. Fr. Rohe Mannheim D 1, 7 (Mansahauss)**

**Radio**  
 Netzempfänger, 2-4 Röhren, neu, spotbillig, mit Lautsprecher zu verkaufen. Bei Teilzahlung monatl. 10 Pf.  
 Holtzmann, H 7, 2, 5. St.



ALHAMBRA

Deutschlands größter Komiker
Max Pallenberg
in seinem 1. Tonfilm
Der brave Sünder

mit
H. Rühmann · Dolly Haas
Peter Wolff

Die hellere Geschichte eines
vom Pech verfolgt. Kasalierers
= Vorzugskarten gelten!

Bis 4.30 Uhr auf allen Saal- und
Balkonplätzen nur 80 Pfg.

Beginn: Werktags 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr.

ROXY

Beiprogramm:
Ton-
Lustspiel
Neueste
Ton-
Woche
Natur-
Film

Danele Parola
Hans Adalbert v. Schlettow
in dem Ton- und Sprechfilm
Mitternachts-
Liebe

Ein interessanter, fesselnder
Sensationsfilm mit einer ungemein
menschlich packenden
Handlung

= Vorzugskarten gelten! =

SCHAUBURG

Fr. Schulz · Lucie Englisch
in
Dienst ist Dienst

Auf der Bühne:
Zauber-Revue Groasser
1 Std. im Reiche der Wunder

Beginn: 4 Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr

CAPITOL

Heute ein 3-Schläger-Programm

1. Die musikalische Ausstattungsspiel
Frauen in Gefahr
(Operettensuite)
Petrovich-Alexander, Wallburg
Liane Haid — Betty Bird

2. Ein lustiger Tonfilm
Besuch im Karzer
Carl Matten — Georg John-Schrader

3. Ein stummer Groß-Film
Der schwarze Saphir
Die abenteuerliche Geschichte eines
7 Akte Edelsteins 7 Akte

4.15 Preise 40, 60, 80 8.15

SCALA

Heute Samstag und folgende Tage:
HANS ALBERS
Anna Sten, Heinz Rühmann
In dem Tonfilm
Bomben
auf Monte Carlo

Großes Beiprogramm
Beg.: Wo. 1/2 S, So. 4 Uhr

Vorzugskarten gelten bis 6 Uhr
auf allen Saal- und Balkonplätzen
0.60 RM

Wir brauchen dringend
GELD

unser neue Einkaufsmaschine
zu kaufen. Wir verkaufen
sicher großen Posten

Nähmaschinen
zu Preisen, über die
jeder Kunde staunt. Ver-
schonen Sie diese

Seltene Gelegenheit
nicht. Die Auswahl ist
so groß, daß wir hier
nicht alles aufzählen
können. Nur einige Bei-
spiele:

Nähmaschinen

mit 10 Jahre Garantie

fabrikneu,
mittel Größe . . . RM 88
sticht u. stopft . . . RM 118
versickbar . . . RM 123
u. n. Rundschiff RM 143

usw. Auf Wunsch werden
gek. Maschinen bis
Weihnachten zurückge-
stellt.

Pfaffenhuber

H 3, 2 478



Praktische Geschenke
für das Christfest!

Strümpfe - Socken - Gamaschen
Unterwäsche - Handschuhe
Pullover - Mützen - Schals
Strickwesten - Strickkleider
Oberhemden-Kragen-Krawatten

Blau Strickbekleidung

Daut F 1, 4

Trefzger
MOBEL

... ein Schlafzimmer
braucht man zum Feiern!

... und Trefzger zur Lieferung, wenigstens
wenn Sie besonders vorteilhaft kaufen wollen . . .

Wir fertigen Schlafzimmer für alle An-
sprüche und jeden Geschmack.
Bei unseren sprichwörtlich niederen Prei-
sen lohnt es, selbst aus weiter Entfernung zu uns zu
kommen, damit Sie sich selbst ein Urteil bilden,
wie große Vorteile Ihnen Trefzger-Möbel
... und die Südd. Möbel-Industrie Gebr. Trefzger G. m. b. H.
Rastatt ... bieten!

Frankfurt a. M.
Vilbelstraße 29
Karlruhe
Kaiserstraße 97
Mannheim
O. A. Gockelmarkt
Rastatt
Friedrichring 70

Freiburg i. Br.
Bertholdstraße 40
Konstanz a. B.
Bodenstraße 1921
Pforzheim
Schleichweg 18
Stuttgart
Ulfagasse

Verkaufsstelle: Mannheim, O 5, 1, Gockelmarkt
Sonntag, den 6. Dezember von 13—18 Uhr geöffnet.

Führerscheine

für alle Klassen erhalten Sie durch Besuch meiner
Fahrschule. Meine Lehrfahrten im dichten Stadt-
verkehr und schwierigen Berggelände gewährleisten
Ihnen eine vollkommene Ausbildung.

Georg Schmitt, Käfental
Mannheimerstraße 20 Telefon 53792

Verkäufe

Kombi.
Wohnzimmer

Da gibt viele Familien,
die durch d. Verfeinerung
ihrer Wohnzimm.
... Sie haben nun 3 eleganten
Zügen ein feines Wohn-
zimmer herzubekommen,
das feinstensittlich, u. aus
modernster Technik her-
gestellt ist. ...

Landes
Mannheim-Lindenhof
... öffnet von 8—12 Uhr.

Bülow-
Flügel

schwarz poliert, nur 4-500
Zeit gesiebt, u. Garantie
zum halben Preis
zu verkaufen.

Siering
Pianolager
Mannheim C 7. 6

Zu verkaufen

Spiegelschrank 90.-
gebr. Küche 95.-
Sofa 30.-
Derril m. Sp 35.-
Dielenornitur 22.-
Schere Tisch 25.-
Türgardrobe 15.-
Kleiderschrank 22.-
Kleiderschrank 25.-
Wäschekorb 10.-
Ornamenten 12.-
Düffel pol. 60.-
und vieles and. mehr

Verkaufsstelle:
Ferdinandstraße 2. 1. 1.
Grünes Haus, U 1, 1
Geschäftsführ. J. Scheuber

Wissen Sie
daß ...

Wir stellen ...
... in Deutschland
... Die meisten
... fahre. Er
... verbieten,
... es sei eine
... Dokumentes
... Hitler
... seiner
... 5000
... Entschuldigun-
... Deutschen
... fähigen, daß
... Welt zu gew
... Hierauf
... den und
... könne nicht
... ohne seine
... man als
... würden die
... sich ganz
... werfen.
... erlauben
... werden
... zu bestehen.
... fassung
... reichs in
... gefahrt
... mach
... lands zu
... werde um
... be-
... grundge-
... mit feinem
... hin der
... ob sie
... einzigen
... zwischen
... hergestellt.
... kommen
... die 65
... betrachte.

Höfelhaus
Schwalbach
Söhne B 7, 4
nahe Friedrichsplatz
Fein Laden.



200 Stück
Puppen-Wagen
bekannt billig

Chr. Stange
Mannheim, P 2, 1
gegenüber Schmeller

A Sparpreise
ermöglichen
Weihnachtsgeschenke

Rahmenarbeit 7.90
Braun echt Boxkalf, Schwarz echt Boxk.
Feurig-Lack mögliche Formen . . . . . jetzt nur

Kragentiefel warm gefüttert, braun und schwarz, große Gelegenheits . . . nur 7.90
Kragenschuhe wellig gefüttert, braun, Rot-Schwarz, sehr vorzuzieh. 27-29 29-30 31-32 33-35 6.90 7.35 7.65 7.90

Kamelhaarschuhe: Umschlugschuh Wolle m. Baumw. 1.5j Fleck u. Kappe nur
Pantoffel Wolle mit Baumwolle, Fla. mit Ledersohle 1.45

Diese kleine Auswahl zeigt Ihnen schon unsere enorme Leistungsfähigkeit. Eine Riesenauswahl finden Sie in unserem Laden. Besichtigen Sie unsere Artikel unverbindlich und lassen Sie sich unsere illustrierte Weihnachtspreislister kostenlos geben.

ALTSCHÜLER
R 1, 2-3 am Markt P 7, 20
Mittelstr. 50, Schwetzingenstr. 48
Neckarstr. Rheingoldstraße 28

Hakenkreuz-Banner-Anzeigenabteilung jetzt: P 5, 13a
Telefon Nr. 31471